

Evaluation der Lehrveranstaltungen im Wintersemester 2009/2010

Gesamtbericht über die Veranstaltungen

I. Fakten und Neuerungen

Die Beteiligung der Studierenden an der Evaluation war insgesamt im Vergleich zu der Veranstaltungsevaluation des Sommersemesters 2009 etwas höher. Die durchschnittliche Beteiligung lag bei ca. 20% der Studierenden.

Allerdings muss bei der Durchsicht der aktuellen Evaluationsergebnisse eine wesentliche Veränderung zu der vorangegangenen Veranstaltungsevaluation beachtet werden. Nachdem die juristische Fakultät das Studierendenportal als verbindliche Plattform für Lehrmaterialien eingeführt hat, waren die Studierenden gezwungen, sich für die einzelnen Veranstaltungen in HIS/LSF zu registrieren. Dies hatte auch eine Umstellung des Verfahrens zur Befragung der Studierenden zur Folge. Die Zugangsberechtigung zur Online-Abstimmung wurde anders als zuvor nicht mehr in Papierform durch die Dozenten sondern per Email versandt. Die Emailadressen wurden aus den Anmeldungen bei HIS/LSF gespeist und nach Filterung in das Evaluationssystem importiert. Dadurch waren nur diejenigen zur Abstimmung berechtigt, die sich für die jeweilige Veranstaltung auch angemeldet haben. Bedeutung hat diese Neuerung insbesondere für die freiwilligen Veranstaltungen, bzw. diejenigen, für die sich die Studierenden selbstständig anmelden müssen.

Zum Einen kann man sich auch als Teilnehmer einer Veranstaltung registrieren lassen, nur um die Materialien zu erhalten. Auf diesen Umstand lässt sich die Tatsache zurückführen, dass je Veranstaltung eine im Vergleich zur letzten Evaluation größere Zahl der Studierenden evaluiert hat, die Rücklaufquote wegen der größeren Zahl der angemeldeten Studierenden dennoch geringer oder genauso hoch ist wie im vorangegangenen Durchlauf. Es haben also in diesem Semester mehr Studierende evaluiert, die Rücklaufquote darf daher nicht ohne Weiteres im direkten Vergleich zum Sommersemester 2009 herangezogen werden.

Zum Anderen können sich Studierende auch dafür entscheiden, sich nicht in HIS/LSF anzumelden, etwa wenn für die Veranstaltung keine Materialien eingestellt werden. In dieser Hinsicht entsteht ein Nachteil für die Aussagekraft der Evaluation, denn es besteht kein Überprüfungsmaßstab für die tatsächliche Teilnahme der Studierenden, während die Vergabe der PIN/TAN durch den Dozenten einen sichereren Rückschluss auf die Teilnahme zulässt.

Jedoch kann jeder Dozent die im jeweiligen Veranstaltungsreport (pdf-Dokument) angegebene Zahl der angemeldeten Studierenden mit der Anzahl der tatsächlich im Semester anwesenden Personen abgleichen und ggf. für sich korrigieren.

Der Vorteil der neuen Verteilung der Zugangsberechtigungen liegt darin, dass eine geringere Hürde zur tatsächlichen Teilnahme überwunden werden muss. Die Studierenden sitzen bereits am Computer, wenn sie den Link zur Online-Abstimmung erhalten und können unmittelbar damit beginnen.

Insgesamt wurden 79 von 83 Veranstaltungen (im Sommersemester 2009: 36 von 44) von den Studierenden bewertet. Die höhere Zahl der erfassten Veranstaltungen ergibt sich wiederum aus dem neuen Versandverfahren für die Zugangsberechtigungen.

In der folgenden Auflistung werden von den 79 nur 69 der Veranstaltungen berücksichtigt. Veranstaltungen, die entweder gar nicht oder von nur bis zu 2 Studierenden bewertet wurden, fallen aus der Gesamtbetrachtung heraus.

Auch bei denjenigen Abstimmungen, die nur von einer geringen Zahl der Studierenden durchgeführt wurden, sind - wie in allen vorangegangenen Evaluationen - die in den Berichten aufgeführten Ergebnisse nur begrenzt repräsentativ.

II. Auswertung

- Schulnote
 - o 11 mal sehr gut
 - o 34 mal gut
 - o 20 mal befriedigend
 - o 4 mal ausreichend
- Schwierigkeitsgrad
 - o 10 mal zu hoch
 - o 57 mal angemessen
 - o 2 mal zu niedrig
- Vortragsstil
 - o Inhaltvermittlung: 14 mal sehr gut, 37 mal gut, 17 mal durchschnittlich, 1 mal ausreichend
 - o Struktur: 17 mal sehr gut, 28 mal gut, 21 mal befriedigend, 3 mal ausreichend
 - o Vortragsstil: 16 mal sehr gut, 30 mal gut, 19 mal befriedigend, 4 mal ausreichend
 - o Einsatz von Medien: 11 mal sehr gut, 30 mal gut, 14 mal befriedigend, 14 mal ausreichend
- Studienordnung
 - o 25 mal sehr gut, 34 mal gut, 10 mal befriedigend
- Möglichkeit zur mündlichen Beteiligung
 - o 26 mal sehr gut, 35 mal gut, 8 mal befriedigend
- Betreuung außerhalb der Veranstaltung

- 5 mal sehr gut, 38 mal gut, 25 mal befriedigend, 1 mal ausreichend
- Arbeitsatmosphäre
 - 30 mal sehr gut, 31 mal gut, 5 mal befriedigend
- Persönliches Interesse
 - 6 mal sehr hoch, 47 mal hoch, 15 mal durchschnittlich, 1 mal gering

III. Statistisches

- Studium
 - Die Studierenden waren 61 mal in dem Semester, für das die Veranstaltung gedacht war, 8 mal befanden sich die Studierenden überwiegend in anderen Semestern.
 - Der Zeitaufwand für die Veranstaltung liegt hauptsächlich (40 mal) zwei Stunden über der Anzahl der Semesterwochenstunden der Veranstaltung. Auf 20 Veranstaltungen verwendeten die Studierenden nur die Anzahl der Semesterwochenstunden. Ein zusätzlicher Zeitaufwand von mehr als 2 Stunden über die Anzahl der Semesterwochenstunden hinaus ist bei 9 Veranstaltungen zu verzeichnen.
- Studierende/Allgemeines:
 - Insgesamt waren in 46 der Veranstaltungen mehr weibliche als männliche Studierende. Die Zahl der männlichen Studierenden überwog in 18 Veranstaltungen. 5 mal war die Anzahl von männlichen und weiblichen Studierenden gleich.
 - Die Studierenden absolvierten überwiegend keine Ausbildung vor Studium.
 - Es waren keine oder kaum Gasthörer in den Veranstaltungen.
 - Es waren keine oder kaum Studierende eines Austauschprogrammes in den Veranstaltungen.